Deutscher Bundestag **Drucksache 19/9069**
19. Wahlperiode 04.04.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Christian Jung, Frank Sitta, Torsten Herbst, Daniela Kluckert, Oliver Luksic, Bernd Reuther, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Thomas L. Kemmerich, Pascal Kober, Dr. Lukas Köhler, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Till Mansmann, Dr. Martin Neumann, Christian Sauter, Dr. Wieland Schinnenburg, Judith Skudelny, Michael Theurer, Stephan Thomae, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Pünktlichkeit im Schienengüterverkehr

Die Deutsche Bahn AG hat deutliche Probleme in Bezug auf die Pünktlichkeit der Züge. Im zurückliegenden Jahr erreichten nur knapp 75 Prozent der Fernzüge im Personenfernverkehr pünktlich ihr Ziel – dabei gilt jedoch auch ein Zug mit weniger als sechs Minuten Verspätung noch als pünktlich (Quelle: Handelsblatt, unter: www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ice-puenktlichkeit-bahn-plant-neue-puenktlichkeitsrechnung-bei-fernzuegen/24085874.html). Gründe hierfür sind unter anderem Kapazitätsengpässe im Schienennetz.

Auch im Bereich des Schienengüterverkehrs sind viele Züge verspätet. Denn Verspätungen im Schienenpersonenfernverkehr haben aufgrund des gemeinsamen Schienennetzes zwangsläufig Auswirkungen auf den Güterverkehr.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viel Prozent der Güterzüge waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet (bitte aufschlüsseln nach DB Cargo und Privatbahnen)?
2. Wie viel Prozent der Schienengüterzüge im kombinierten Verkehr waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet?
3. Wie viel Prozent der Waggons im Einzelwagenverkehr waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet?
4. Welche Gründe werden für die Verspätung der Züge als Begründung angeführt (bitte nach Häufigkeit auflisten)?

5. Wie viele Züge im Schienengüterverkehr der DB Cargo konnten nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2010 und 2019 aufgrund fehlenden Personals nicht durchgeführt werden?
6. Wie viele Züge im Schienengüterverkehr der DB Cargo konnten nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2010 und 2019 aufgrund technischer Defekten an Loks nicht durchgeführt werden?
7. Wie viele Sonderzüge konnte die DB Cargo in den Jahren von 2010 bis 2019 nicht durchführen, und warum?
8. Wie hoch beläuft sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 der wirtschaftliche Schaden aufgrund der Verspätungen im Schienengüterverkehr?
9. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Durchschnittslänge der Züge im Schienengüterverkehr?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Tonnenkilometer zwischen 2010 und 2019 entwickelt?

Berlin, den 20. März 2019

Christian Lindner und Fraktion

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333